Klick Nr. 2

2016

Zeitschrift der Pfadiabteilung Neuburg / Wartensee
Winterthur-Töss, Winterthur-Wülflingen

Inhaltsverzeichnis

Liebe Biber, Wölfe, Pfadis, Pios, Leiter, Eltern, Rover und
weitere Pfadi NE/WA-Interessierte

In dieser Ausgabe des Klick findet ihr folgendes:

den AL Brief (Maith & Track) …Seite 3
den Biber Brief (Akela) …Seite 4
den ML Brief (Meru, Jambo, Xiao) ...Seite 5
den GF Brief (Tijo, Panda, Viff, Chippo, Cascada) …Seite 6
den Bericht über England (Waruna) ...Seiten 7-9
den Bericht über den Pfaditag (Xiao & Tijo) …Seite 10
den Steckbrief über Cascada ...Seite 11
den Steckbrief über Callegari ... Seite 12
den Bericht über das Pfi-La (Jambo) ... Seite 13
den Berichte über das Pfi-La (Panda & Viff) ... Seiten 14-15
den Bericht über den Fähnlilauf (Viff) ... Seite 16
den Bericht über die Pios (Track & Clever) ... Seiten 17-28
den Bericht über das JP/P/OP (Chippo) … Seite 29
den Bericht über den RUWAKO (Meru) … Seite 30
den Bericht über das Unihockey Turnier (Meru) … Seite 31
Impressum …Seite 32

Viel Vergnügen und einen schönen Sommer!

Liebe Pfadis, Pfadisli, Wölfli, Biber und Eltern

Schon ist wieder Sommer! Die erste Hälfte dieses Jahres ist unglaublich schnell vorbei gegangen.
Im ersten Quartal dieses Jahres haben wir unglaublich viel schon erlebt.
Es fing an mit dem Unihockeyturnier und dem Pfaditag, beides waren sehr tolle Anlässe.
Im April folgte das IP/P/OP Weekend, dies fand wieder mit allen Suso's statt, glücklicherweise haben alle Newa's bestanden! Super!!
Dieses Jahr fand zum ersten Mal der Eltern-Info- Abend statt, dieser ist nur für Eltern gedacht und soll dazu dienen den Kontakt zwischen Leitern und Eltern zu stärken, und euch, die Eltern, etwas besser zu informieren. Da es das erste Mal war, war der Abend noch etwas chaotisch, trotzdem war es ein sehr erfolgreicher Abend, mit guten Gesprächen und einem super Austausch zwischen Eltern und Leiter. Nächstes Jahr werden wir wieder einen Eltern-Info Abend durchführen.
Danach folgten die Frühlingsferien, wo Chippo und Viff ihre Leiterkurse absolvierten und beide bestanden haben- Herzliche Gratulation!
Gleich nach den Frühlingsferien, fanden die kalten und nassen, aber trotzdem coole Pfilas statt, mehr dazu weiter hinten im Klick!

Und schon ist das Quartal wieder vorbei.
Eine sehr grosse Neuigkeit bei uns in der Pfadi, ist der neue Leiterzuwachs: wir dürfen neu Cascada bei uns begrüssen, sie ist von Pfäffikon ZH zu uns ins schöne Winterthur umgezogen und leitet seit einigen Wochen bei uns mit. In diesem Klick findet ihr noch einen kleinen Steckbrief zu Cascada. Wir freuen uns sehr Cascada bei Newa zu begrüssen und sind schon sehr gespannt auf die gemeinsame Zeit☺

Das nächste Quartal wird eher kurz, aber trotzdem fantastisch.
Während denn Sommerferien findet das Regionslager statt, nach 4 Jahren Planung und Arbeit dürfen wir nun endlich geniessen, was wir alles organisiert haben! Es wird ein tolles Lager mit vielen anderen Pfadis aus Winterthur.
Nach dem Regionslager, dürfen wir die bisherigen Pios als Leiter begrüssen (Neon, Taiya, Ally und Sulaika). Wir freuen uns schon auf die frischen Ideen.
Im Oktober findet ein grosser NeWa Anlass statt: der Elternabend, das grosse Theater welches alle 3 Jahre stattfindet! Wir sind schon mitten in den Vorbereitungen, was aber auf euch zukommt verraten wir noch nicht!

Wir freuen uns, wir hoffen ihr euch auch!!
Hiermit wünschen wir euch noch einen tollen Sommer, und bis im Rela

Miis best, Allzeit bereit

Track und Maith

Liebe Eltern, liebe Biber

Die Hälfte des 2016 haben wir bereits geschafft.

Das erste grosse Ereignis nach den Sportferien war natürlich der Pfaditag. Obwohl wir fleissig Werbung gemacht haben, auch unsere Kleinsten ☺, war der Tag für uns leider nicht erfolgreich. Wir konnten keine neuen Teilnehmer dazugewinnen. Nichtsdestotrotz liessen wir uns nicht von dieser Erkenntnis hinunterziehen.

Leider konnten wir in diesem Quartal noch nicht viele Übungen machen, da alle Feiertage wieder dazwischenkamen.
Nach den Frühlingsferien fand der erste Abteilungskuchenverkauf statt. Dieses Mal an einem etwas anderen Ort, nämlich vor dem Migros in Wülflingen. Der Kuchenverkauf war ein Erfolg, auch wenn unsere Biber manchmal ein wenig zappelig waren. ☺
Bald schon kam der lang ersehnte Funday, welcher uns dieses Jahr in den Plättli Zoo nach Frauenfeld geführt hat. Was genau an besagtem Tag alles geschehen ist, könnt ihr in einem separaten Bericht lesen.

Bald schon sind wieder Sommerferien und mit ihnen kommt die lange Pfadipause (und natürlich das Re-La, bei welchem die Biber leider nicht anwesend sein werden, jedoch am Besuchstag herzlich willkommen sind). Vor den Sommerferien jedoch wagen wir uns an eine neue Erfindung, den sogenannten „Gspänlitag“. Ziel dieses Tages ist, dass jeder Biber ein „Gspänli“ mitnimmt und wir ihnen eine möglichst interessante und bleibende Erinnerung bieten können, damit wir wieder neue Kinder für unsere Pfadi motivieren können.
Als krönenden Abschluss des Pfadi-Halbjahres, werden wir im Bäumli, mit hoffentlich schönem Wetter, eine entsprechende letzte Übung geniessen können.

Nach den Sommerferien werden wir fürs Erste nicht so oft im Wald zu sehen sein. Im September heisst es dann Proben für den Elternabend, welcher dann am 1. Oktober 2016 stattfindet. Dies ist natürlich ein grosses Ereignis für unsere Kleinsten.

Mis bescht
Akela

Liebe Eltern, liebe Kinder

Wir haben schon die erste Hälfte des Jahres erreicht und haben schon sehr vieles zusammen erlebt.

Im Mai gingen wir zusammen nach Kloten und hatten mit Pippi Langstrumpf ein Abenteuer erlebt. Wir gingen zusammen mit der Wolfstufe Waldmann. Zusammen suchten wir Pippi's Vater und trafen Ureinwohnern von Taka-Tuka-Land. Am Samstag suchten wir ein Schatz und besiegten die Bösewichte.

Im Juni war Ruwako. Mit viel Motivation haben wir gegen andere Wolfstufen gekämpft. Wir mussten ein Zaubertrank brauen, einen verletzten Ritter helfen und Gummibären aus einem Teller mit Mehl fischen. Es war ein abenteuerlicher Tag.

Allzeit Bereit
Meru, Jambo und Xiao ☺

Pfadistufen Leiterbrief

Fähnlilauf, Hallenplausch und mehr oder weniger sonnige Übungen!
Das letzte Quartal war spannend und brachte viel Neues mit sich.

In der Zeit nach dem letzten Leserbrief gibt es viel zu erzählen.
Wir hatten das Vergnügen Herr Doktor Professor Nüssli kennenzulernen, wir haben mit der Gummibärenbande zusammengearbeitet und freuen uns auf den Mondbesuch im folgenden Regionslager.

Fussball, Hallenball und Basketball! Zuerst erzähle ich von dem Hallenplausch im März. An diesem Samstag, an dem wir ein wetterensprechendes Programm hatten, waren wir in der Schulhaushalle Rosenau, Töss. Drei Gruppen haben sich in den Sportarten Fussball, Hallenball und Basketball einen aufregenden Match geliefert. Da wir jedoch nur zwei Kuchen hatten nach dem Spiel, hatten die Schleckermäuler zu wenig zu naschen nach dem Spiel. Nach dem Tag voller Spiel und Sport sind alle müde, aber zufrieden nach Hause.

Des Weiteren stelle ich Herrn Doktor Professor Nüssli vor. An einen ausnahmsweise sonnigen Samstagnachmittag bekamen wir Besuch. Der Professor wollte uns auf unsere Fähigkeiten im Weltraum testen. Da es im Weltraum Gefahren gibt, die wir hier auf der Erde nicht kennen und man Ausserhalb der Erde noch achtsamer sein muss, haben wir verschiedene Übungen zu diesen Punkten gemacht. Nach den Spielen und Aufgaben, die die Kinder dazu gemacht haben, befand uns der Professor als vorbereitet auf den Weltraum. Nach einem interessanten Samstagnachmittag wurden die Kinder von Herrn Professor Nüssli entlassen.

Einige Wochen später am Fähnlilauf durften wir in die Welt der Gummibärenbande einen Einblick bekommen. Der Fähnlilauf wurde in Posten aufgeteilt, an der die Teilnehmer viele ansprechende Posten meistern konnten. Wie die Welt der Gummibären aussieht und was für Aufgaben die Teilnehmer an den Posten bekamen, berichtet uns Viff in einem nächsten Bericht genauer.

Im Folgenden Sinn freuen wir uns auf das anstehende Regionslager, das im Kanton Luzern stattfinden wird. Wir dürfen uns zwei Wochen auf einem der Monde umsehen und eine tolle Zeit dort verbringen.

Das allgemeine Fazit der letzten Samstage, Hallenplausch und Pfi-La sind alle sehr positiv gekommen. Alle waren motiviert und mit guter Laune dabei!

Da ich nicht länger Zeit rauben möchte, suche ich einen Schluss und wünsche weiterhin eine gute Zeit!

Allzeit Bereit

Tijo, Panda, Viff, Chippo, Cascada

Hallo liebe Wölfe, Biber, Pfadis, Eltern und Leiter

Seit Ende März habe ich mich nicht mehr in der Pfadi blicken lassen und ich habe dafür die beste Ausrede die es gibt: Ich bin unterwegs um die Welt zu erkunden! Nachdem ich bereits im September einen Monat in Florenz verbracht habe, zog es mich dieses Mal in den Norden und das für fast 6 Monate. Ich besuchte 10 Wochen in Torquay, Devon eine Sprachschule, wo ich mich für das Proficiency Cambridge Exam vorbereitet und die Prüfung absolviert habe. Doch ich hatte natürlich auch riesen Spass, zum Beispiel spielten wir Paintball, schauten ein Pferderennen sowie einen Rugbymatch und ich versuchte mich im Surfen, was zu einem 4h Aufenthalt in der Notaufnahme führte, das ist aber ein anderes Thema. Ich wohnte bei einer wunderbaren Gastfamilie und im Ganzen schien mehr die Sonne als es regnete. Von Torquay aus besuchte ich einige Male Dartmoor, sowie Exeter, Plymouth, Cornwall und so weiter. Doch jetzt brause ich mit dem Auto in England, Schottland, Nordirland, Irland und Wales umher. Nach Oxford, Cambridge, Stratford-upon-avon und dem Peak District folgen nun Liverpool, Manchester, Newcastle und Lake District, bevor ich dann Schottland aufmische und Loch Ness suche. Weiter geht es dann nach Belfast und nebst dem üblichen Touristen-Kram, wie Giant's Causeway und The Dark Hedges, erkundige ich die Natur spontan, wo es mich gerade hinzieht. Dublin heisst dann der nächste längere Stopp und es folgt eine „Rundfahrt" um die wunderbare Südküste Irlands. Je nachdem wie viel Zeit noch übrig bleibt, verbringe ich dann noch eine Woche in Wales bis ich dann wieder über Frankreich nach Winterthur fahre. Wenn es mir zeitlich reicht, besuche ich euch natürlich im Re-La und ich hoffe ihr habt einen riesen Spass mit all den anderen Pfadis der Region!

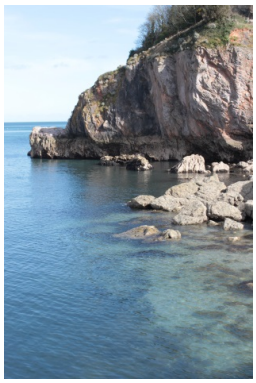
Wie es nach den Sommerferien mit der Pfadi und dem Leiterdasein aussieht steht noch in den Sternen. Da ich mein Studium an der Uni Zürich im September anfange und vermutlich daneben arbeite ist es noch sehr unklar. Doch ich werde bestimmt nicht ganz von der Bildfläche verschwinden.

So nun wünsche ich euch einen wunderbaren Sommer, ein fantastisches Re-La und weiterhin viel Spass.

Bis Bald

Mis Bescht

Waruna



Babbacombe, Torquay

Dartmoor

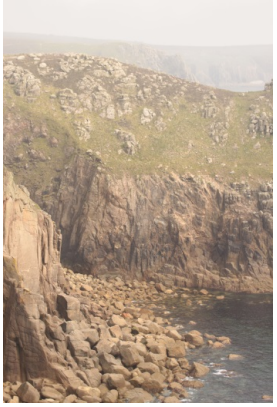
Thatcher Rock, Torquay

Pferderennen, Newton Abbot

Rugby Match Devon vs Somerset, Teignmouth

Mevagissy, Cornwall

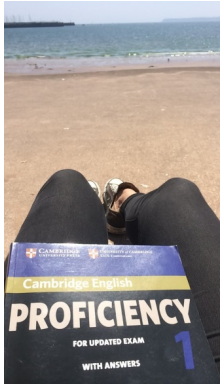
Land's End, Cornwall



Thatcher Rock, Torquay

TIS, Torquay (fertig schueeeel)

Tschüss Thatcher Rock, Torquay



Lerne am Meer, Torquay

Cotswolds

Christ Church College, Oxford

King's College, Cambridge

Pfaditag 2016

Liebe Knöpfe, liebe Eltern

Unser diesjähriger Pfaditag hatte ein äusserst spannendes Thema: wir wollten alle Präsident von den Vereinigten Staaten von Amerika werden. Es bestand eine gewisse Einigkeit, dass wir diesen Job viel besser als Donald Trump oder Hillary Clinton hinbekommen würden. So geschah es, dass wir alle Präsidentschaftskanidaten wurden und uns auf den Weg nach Amerika begingen um uns von unserer Schokoladenseite zu zeigen und den Sieg für uns zu bestimmen. Dies war aber nicht so einfach! Zuerst mussten wir in das Land hineinkommen. Es wäre reibungslos verlaufen, wenn die amerikanischen Zöllner nicht gedacht hätten, dass wir Drogen in ihr geliebtes Land schmuggeln würden. Aber sobald sie herausgefunden haben, dass wir die Präsidentschaftskanidaten von 2016 sind, liessen sie uns sehr schnell in Ruhe. Also begingen wir uns auf unseren Weg und geniessten das wunderschöne Amerika. Doch da kam der Schock: der Secret Service hat uns gesagt, dass wir nicht so viele Teilnehmer in die Wahlen einbringen könnten und deswegen mussten einige freiwillig abdanken. Da aber der Chef vom Secret Service so ein freundlicher und durchaus lieber Mann war, liess er zu, dass die jetzt ehemaligen Kanidaten einfach beim Secret Service als Bodyguard des Präsidenten eingestellt werden. Hier kommt aber die wichtige und nicht umgängliche Bedienung: unsere zukünftigen Bodyguards mussten mehrere Prüfungen durchstehen, die sie bis ans Ende der körperlichen Anstrengung brachte. Interessanterweise aber bestanden alle Knöpfe diese Prüfungen mit Bravour. Dies ist bis jetzt in der Geschiche vom Secret Service noch nie passiert. Natürlich gewannen wir die Wahlen und haben mächtig viel Ruhm bekommen. Jetzt besteht das ganze Oval Office aus Schweizern.
Dementsprechend kann man sagen, dass wir zufrieden und glücklich nach Hause kehrten.

Oises bescht,
Xiao&Tijo

Steckbrief Cascada

Geboren:	24.12.1995
Hobbies:	Zeichnen, Sachen mit Kollegen unternehmen
Ziele:	Weiterbildung als Automechaniker abschliessen
Bestes Pfadierlebnis:	Hela Köniz, 2010
Schlechtestes Erlebnis:	gibt es nicht
Eintritt in die Pfadi:	2006
Vorherige Pfadiabteilung:	Pfadi Pfäffikon
Lieblingsessen:	Lasagne und Pizza
Lieblingstier:	Pingus
Was sie an der Pfadi mag:	besonders Lager, als Leiter organisieren und vermitteln von Pfadiwissen
Motivationsspruch:	Geht nicht gibt's nicht.
Lieblingsauto:	Ihren Opel Corsa natürlich!

Cascada ist seit Ende Mai bei uns in der Pfadi. Sie ist von Pfäffikon und ist nach Winterthur gezogen. Da ihr die Pfadi am Herzen liegt, hat sie sich eine neue Abteilung gesucht und hat sich für Pfadi NE/WA entschieden.

Steckbrief Mauro Callegari

Mauro ist unser neuer Präses, nachdem Patrick Schwäble gegangen ist. Wir freuen uns schon auf die gemeinsamen Jahre mit ihm.

Geboren:	4. Januar 1966
Wohnt in:	Rorschach SG
Hobbies:	reisen, fotografieren, in der Natur unterwegs sein und Christ sein

Was er an der Pfadi gut findet: In der Pfadi macht man viele tolle und hilfreiche Erfahrungen. Man entwickelt sich positiv und versucht, anderen dabei zu helfen, sich zu entwickeln. Jeder hilft jedem und alle achten auf alle. Das fasziniert ihn immer wieder von neuem. Deswegen will er uns eine Hilfe sein und uns unterstützen.

Wie er zur Pfadi kam: Als unser Präses ist er die Schnittstelle zwischen der Pfadi und der Pfarrei. Er vermittelt die jeweiligen Anliegen jeder Seite und kümmert sich um uns. Bei Nöten können wir zu ihm kommen und die Lage besprechen.

Pfi-La 2016

In diesem kleinen Bericht werde ich die Erlebnisse und Eindrücke vom Pfi-La 2016 zusammen zufassen. Ich (jambo) muss zuerst noch sagen, das ich den ersten Tag leider nicht miterlebt habe. Aber ich werde versuchen die geschilderten Erlebnisse von anderen Leiter wiederzugeben. Alles begann wie gewohnt mit der abreise. Während der Fahrt hatten die kinder sehr viel Spass, es war zwar keine lange Strecke, aber man konnte dennoch eine Runde Karten spielen. Nach der Zugfahrt kam der schwierigere Teil. Alle Kinder und Leiter mussten mitsamt des Gepäcks bis zum Pfadi-Heim laufen und dies bei regenreichem Wetter. Das Pfadi-Heim hatte auch eine aussergewöhnliche Lage, es lag inmitten einer Baustelle. Jeder richteten sich ein und "besetzten" die Betten. Als alle bereit waren ging es los. Das Motto war Pippi Langstrumpf. Am ersten Tag mussten die Kinder, den Vater von Pippi suchen welcher zuvor verschwunden war. Es gab viele Spiele und viele körperlichen Aktivitäten. Am Abend waren die meisten schon ziemlich müde, und nach dem essen ging es dann auch schon langsam zu Bett. Einige Kinder hatten jedoch noch Enerie und machten noch Lärm (den Leitern passte dies jedoch gar nicht). In der Nacht gab es aber noch eine Taufe von zwei Kindern, und es gab zuerst Probleme mit dem aufstehen. Die Taufe ging vorüber und die Kinder (wie auch die Leiter) konnten ihren wohl verdienten Schlaf geniessen. Nun war der erste Abenteuerreiche Tag auch schon vorbei. Am zweiten Tag durfte auch ich an den Übungen teilnehmen. Als ich morgens ankam waren auch schon alle mit den "Morgen-Ämtli" beschäftig. Die erste Übung bestand darin die gruppe zu sein, welche am meisten Sugus gesammelt hatte und mit diesen Landstücke auf einer Karte "gekauft" haben. es verlief eigentlich alles reibungslos doch es gab zwei Personen welche, in Brennessel gefasst habe (die Leiter haben sich dann aber sofort um die Kinder gekümmert). Bevor es allerding etwas zu essen gab, machten wir noch einen Spiele-Block welchen den Kindern sehr viel Spass machte. Es gab Essen und jeder stürzte sich auf das Essen. Nachmittags kam es dann zur ersten Gefahren Situation, drei maskierte Verbrecher bedrohten den Vater von Pippi und wollten ihn uns nicht übergeben. Sie forderten einen Schatzt welchen wir aber nicht besassen sie zweifelten an unseren Antworten. Am Ende konnten wir sie dazu überreden uns den Vater auszuhändigen, falls wir sie in einer ihrer Lieblingsspiele schlagen konnten. Es gelang uns und wir konnten den Vater befreien. Wir wunderten uns aber auch wo dieser erwähnte Schatz war. Nachmittags suchten die Kinder den Schatzt und fanden ihn auch schlussendlich. In der zwischen zeit machten die übrig gebliebenen den Aufdruck für das Pfadi Hemd. Abends gab es zuerst noch Essen und dann Workshops wie malen, Hörbücher hören und vieles mehr. Nun war auch der letze Tag vorbei. Am nächsten morgen waren alle mit aufräumen und zusammenpacken beschäftigt. Es gab noch ein paar Spiele es war der letzte Spiele Block welchen wir durchführten. Nach dem Lunch machten wir uns auf den Rückweg. Zu unserem Glück regnete es nicht mehr. Am Bahnhof angekommen stiegen wir in den Zug und fuhren zurück. In Winterthur angekommen war nun auch schon das Ende des Lagers nicht mehr weit (Leider :( ). Die Resten der Lagers wurden verteilt, Fundgegenstände verteilt und ein Abschlussspiel gespielt. Die Leiter wie auch die Kinder hatten eine Menge Spass und wir sind froh, dass alles so gut abgelaufen ist. Ich selbst freue mich schon auf das nächste Lager und bin gespannt wie es wird.
Allzeit Bereit

Jambo :D

Mord und Todschlag im Bachelorcamp 2016

Als wir unser Abenteuer starteten, wurden wir vom Regen überrascht. Aber niemand wollte sich davor klein kriegen lassen, ganz im Gegenteil: wir stiegen mit viel enthusiasmus auf unser Velos und fuhren Richtung Volken. Grundsätzlich teilten wir uns in drei Gruppen, jedoch kamen wir vereint als Gruppe am Lagerplatz an. Viele hätten sich nach dieser anstrengenden und nassen Fahrt ein trockenes Bett gewünscht, aber die Zelte waren noch nicht aufgestellt. Zwei Stunden Später Verkrochen sich die Kinder in ihre Zelte und ruhten sich aus somit war der Tag fertig. Später wurden wir vom Bauer geweckt. Er wollte uns vom Platz wegführen, da seine Kühe hier grassen wollten und, wohl oder übel folgten wir ihm. Nachdem der Bauer abgehauen ist, gingen wir zum Lagerplatz zurück, aber Pipi Langstrumpf- eine Kandidatin vom Bachelorcamp und der Bachelor sind verschwunden. Am nächsten Morgen fanden wir die Leiche von Pipi.

Wir konnten den Fall natürlich nicht alleine lösen also fragten wir Philip Maloney, ob er uns helfen kann. Jener willigte natürlich ein. Wir haben am Tatort ein Haar des Mörders gefunden, aber um es den Mörder zuzuteilen brauchten wir eine DNA – Maschine wir gingen in den Wald in der Hoffnung einen Händler zu finden, der eine DNA – Maschine verkauft, Zufälligerweise finden wir so einen Händler. Wir mussten Geld verdienen um Teile kaufen zu können.
Die Kinder gaben ihr Bestes und konnten alle Teile ergattern. Philip nahm die Teile und baute siewieder zusammen, aber für das braucht er Zeit und so war wieder ein Tag vorbei. Philip weckte uns in der Nacht denn, er hatte eine gute Neuigkeit! Er hatte die DNA – Maschine fertiggestellt und herausgefunden, wer der Mörder war. Genau in diesem Moment Schnappten eine mysteriöse Gestalt Philip und ein Kind von Waldmannen. Jeder wurde erschreckt und zuerst mussten wir uns beraten. Wir entschlossen uns, der Gestalt zu folgen.

Ein „Cherzliweg“ führte uns zu ihnen. Die Gestalt Führten mysteriöse Rituale durch. Es entpuppte sich als Taufe. Philip und die Kinder wurden von uns gerettet. Maloney war aber zu müde um uns den Mörder zu nennen Am Sonntag war ausnahmsweise schönen Wetter. Philip nannte uns den Mörder und dann sahen wir den Bachelor (der Mörder) und die Bachlorette einen Plan ausheckten. Doch als wir uns ihnen näherten, kidnappten sie Panda. Sobald wir sie gefunden haben, zwangen wir sie zu einem Geständnis.

Die Wahrheit lautete folgendermassen: Der Bachelor und die Bachelorette sind Geheimagenten und mussten Pipi umbringen. Wir haben am Abend gefeiert, indem wir ein Singsong Veranstalteten. Nun begann der letzte Tag im Bachelorcamp. Alles musste abgebaut und geputzt werden. Nach der anstrengenden Arbeit verabschiedeten wir uns vom Philip und fuhren nach Hause. Nach einem Verregneten Lager freuten sich die Kinder auf die wohlverdiente Dusche.

Oises Bescht

Panda & Viff

Willkommen in der Welt der Gummibären

An den diesjährigen Fähnlilauf zeigten uns die Gummibären ihre Welt und gaben uns von ihrem Wissen weiter. An aufregenden Posten durften wir ihnen über die Schulter schauen.
Auf den Posten haben wir uns zuerst 1.Hilfe geübt. Die Notfallnummern repetiert und wir lernten, was alles in eine Lagerapotheke kommt. An einem weiteren Posten konnten wir Gummibärenschiesen ausprobieren. Wir hatten auch eine Mehl Challenge an dem Spiel und Spass-Posten wurden wir alle als Gewinner ernannt und konnten uns eine Medaille basteln.
Da die Gummibären auch Bauten haben durften wir noch eine Seilbrücke bauen. Nach dem Postenlauf trafen sich alle wieder Bevor sich alle verabschiedeten, wurde uns noch mitgeteilt ,wer die meisten Punkte am Fähnlilauf hatte und sich am besten in die welt der Gummibären eingelebt hat. Zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken sind wir nach Hause

Allzeit Bereit

Viff

Sali zeme

Es kommt uns vor, als wäre es gestern gewesen, als wir unsere neue Equipe (damals noch namenlos) starteten. Jedoch sind wir schon fast am Ende unserer gemeinsamen Piozeit. Viel ist seit da passiert, deshalb haben wir beschlossen einen Mega-Rückblick zu schreiben.

Los geht's!

Begonnen hat alles am 24. Oktober 2015, diverse Pfadis von NEWA und HA hatten einen mysteriösen Brief eines gewissen Wissenschafts-Hexenjäger Hans Scheitel erhalten. Diese Auserwählten mussten die Hexenplage auf dem Wolfensberg aufhalten, da diese sonst die Welt zerstört hätten. Nach Startschwierigkeiten (Unbekannte Personen, Verspätungen…) gelang es die Hexe aufzuspüren und mittels einer abgefahrenen Seilbahn in ihr Revier einzudringen.

Darauf wurde die Hexe mit dem zuvor hergestellten Lebkuchenhaus gefüttert und damit unschädlich gemacht. Als Belohnung und um sich besser kennenzulernen, gab es ein Spaghettiplausch inklusive Specknachos zur Vorspeise.

Eine Woche später hatten wir mehr Lust auf Spass und Nervenkitzel. Wir trafen uns mit der Pioequipe Smilodon (Pfadi Andelfingen) auf dem Brühlberg um uns vom Turm abzuseilen. Diese haben sich alle getraut, auch wenn es Überwindung gekostet hat! Mega cool! Eine unvergessliche Erfahrung!

Nach so viel Action brauchten wir eine Abkühlung und gingen aufs Eis.

Das war uns aber dann doch ein wenig zu kalt, deshalb mussten wir etwas mehr Wärme und Wohnlichkeit in unseren Bunker zaubern. Auch haben wir mal kurz alle Anlässe bis zu Weihnachten geplant.

Eine dieser Aktivitäten war der Kuchenverkauf.

Als Jahresabschluss fanden wir uns im Keller von Baghira ein (oder gewisse fanden es eben nicht) um einen festlichen Gaumenschmaus zu geniessen. Danke Baghira!
Nach langen Diskussionen wurden wir uns schliesslich einig und nannten uns Tsunami.
Sulaika hat uns sogar ein Logo gemacht! Danke Sulaika!

Nach einer traurig langen Weihnachtspause, war es an der Zeit, das restliche halbe Jahr zu planen. Wir erledigten dies effizient und verschoben uns nach Wülflingen in die Jugendräume. Da gab es ein fettes Raclette (mmmhm, so viel SPECK!) und ein spassiges Gesellschaftsspiel. Da aber alle noch so fit waren, schauten wir bis lange in die Nacht Filme. Nach den Filmen waren alle noch sehr wach, aber wir gingen trotzdem alle brav ins Bett.
Am nächsten Morgen sind wir Leiter eine Stunde früher aufgestanden und zauberten ein geniales Brunchbuffet (mmhm, nomeh SPECK!).

An den darauffolgenden Samstagen gab es ein paar normale Übungen (geplant und durchgeführt von den PIOs).
Als Abschluss vor den Sportferien gingen wir (Tsunami) mit der Abteilung beim Schlitteltag mit. Falk produzierte ein geniales Video davon! YouTube ➔"Schlitteltag 2016 Pfadi NE/WA"

Nach den Sportferien gab es nochmals ein paar normale Übungen und Fundays (Alpamare…).

Vor den Frühlingsferien nahmen ein paar hartgesottene Jungs und Track am JP/P/OP-Weekend teil und liefen 50 km!
Da es uns hier in der Schweiz zu langweilig wurde, unternahmen wir zusammen mit der Equipe Globigääng (Pfadi Eschenberg/Bubenberg) eine Weltreise. Leider waren wir ein bisschen viel in Monsungebieten unterwegs XP

Ein paar Wochen später haben wir zusammen mit der PTA sehr gute Erfahrungen sammeln können. Wir halfen dem armen Zirkusdirektor seine Tiere wieder in den Zirkus zu holen.

Darauf zog es uns mit diversen anderen Pfadis am Fähnlilauf/Ruwako in die mystische Welt der Gummibärenbande. Die PIOs planten ihre eigenen Posten und führten diese mit sehr viel Freude durch.

Unser letztes Grossereignis ist das Regionslager Eulachon in Sursee. Wir werden mit der Globiigääng auf der Raumstation Trabanthor unseren Weltraumurlaub verbringen.
Wir hatten eine geniale Zeit und viele lustige Momente mit dieser Equipe und wir schauen nicht ohne Wehmut aber auch mit Enthusiasmus in die Zukunft, in der die Pios Leiter werden.

Zäme Wiiter
Track und Clever

JP/P/OP Weekend

Am Samstag 16.April war es wieder einmal so weit. JP/P/OP Weekend.
Alle JPPOPler haben sich am Morgen um punkt 8 Uhr vor dem Pfarreiheim der Kirche St. Peter und Paul getroffen. Bestückt mit dem schweren Gepäck machten sich die JPPOPler auf den weg.

Weil die JPler noch nicht so eine strenge Route haben wie die POPler dürften diese sich schon am folgenden Tag verabschieden. Für die POPler fing der spass erst richtig an.

Ich und Apu waren viel zu schwach für so eine Reise und darum standen wir lieber am Herd, damit die POPler was zum Essen haben wenn sie ankommen. Wir machten feinen Herdöpfelstock mit Fleischbölläli. Kaum waren die Pler da assen wir schon zNacht, da wir wussten dass die OPler eh zu spät kommen. Nach dem feinem zNacht pufften die Pler zuerst einmal ein. Plötzlich kamen wir auf die Idee uns zu verstecken und das Licht auszuschalten damit die OPler denken sie sind nach diesem langen Marsch zum falschen Pfadiheim gelaufen.
Wir haben alles zugeschlossen und das Licht ausgelöscht. Als die OPler endlich an kamen mussten wir uns beherrschen damit wir uns nicht totlachten. Leider hat jemand die Hintertür nicht zu gemacht und sie haben trotzdem zu uns gefunden. Erleichtert gingen die OPler in den Gemeinschaftsraum und biegten ihr Teller mit Herdöpfelstock. Kaum waren die Teller leer gingen alle ins Bett schlafen.

Am nächsten Tag nach dem z Morgen ging es grad weiter mit dem Theorieteil. Viele konnten Nun ihr Wissen unter Beweis stellen. Es wurde alles getestet, von Seilkunde bis zum Gründer der Pfadi.
Wir sind alle stolz das alle von Ne/Wa alle das JPPOP Weekend so gut gemeistert haben. Von uns hatte jeder bestanden!

Allzeit bereit

Chippo

RUWAKO

Der Ruwako ist ein Turnier für die Wolfstufe mit dem Rest der anderen Wolfstufen aus dem Korps SUSO. Wir hatten in den vorherigen Jahren gewonnen und dieses Mal war der Anreiz noch grösser den bereits so langen Siegeszug weiter zu ziehen. Um 14:00 fing es mit einer Rede von unserem Abteilungsleiter Track an. Danach wurden ebenfalls von Track Karten, auf welchem die verschiedenen Posten aufgelistet waren, verteilt. Nebenbei gab es noch eine kleine Gruppen-Zettel wo man die Punktzahl aufschreibt. Als wir unser Zeug hatten Liefen wir los. Vom Reitplatz mussten wir zur Brücke, wo der 1. Posten auf uns wartete, laufen. An besagten Posten mussten di Kinder einen Zaubertrank herstellten und ein Schutzamulet basteln. Beides wurden mit Bravur gemeistert. Auf dem Weg zum 2. Posten bekamen wir ein bisschen Probleme mit der Karte, die aber nicht der Rede wert sind. An 2. Posten angelangt wurden wir in den Sportlichsten teil instruiert. Also keine grösseren Probleme. Im 2. Teil mussten wir zuerst von einem Apfel in einer Schüssel Wasser einmal abbeissen, dann weiter rennen zu einem Teller mit Mehl. Darin waren Gummibären versteckt welche wir dann ohne Hände rausfischen mussten. Am 3. Posten lernten wir etwas über die Erste Hilfe und was dazugehört. Der 4. Posten war in 3 Teile aufgeteilt: 1. Ein Teddybärenkatapult, 2. Einem Netz entlang klettern und 3. Ein kleines Theater aufführen. Am letzten Posten war Ausdauer und Zielsicherheit gefragt den man musste zuerst eine Runde durch den Wald laufen und kann mit einem Tannenzapfen in einem Behälter treffen und sich so Punkte verdienen. An der Rangverkündigung wurde dann klar, dass wir es ein bisschen besser machen könnten. Danach gab es noch ein grosses „Schotten-hen-en-killt“ und dann war auch schon wieder Zeit um sich zu verabschieden

Allzeit Bereit
Meru

Unihockey-Turnier

An einem ziemlich verregneten Samstagnachmittag, durften wir im Schulhaus Rosenau ein Unihockey-Turnier veranstalten. Die Leiter besammelten sich um 13:30 um den Schlüssel für die Turnhalle zu holen und letzte Vorkehrungen abzusprechen. Als der Schlüssel dann in unserem Besitz war, und wir uns die Halle anschauten, fiel uns auf das die Sportgeräte eingeschlossen waren und wir keinen Zugang dazu hatten. Wir fragten uns wieso wir keinen Zugang zu den Sportgeräten hatte. Der Hausmeister antwortete mit: “Ihr habt nur die Halle gemietet und die Sportgeräte gehören der Schule.“ Also mussten wir unsere eigenen Sportmaterialien besorgen. Am Schluss hatten wir ein Basketball und zwei Fussbälle. Also spielten wir zuerst ein paar Runden Basketball und wechselten dann zum Fussball bei dem wir glücklicherweise die Tore vom Unihockey (Welche nicht eingeschlossen waren) brauchen konnten. Endes des Nachmittags kam Xiao plötzlich mit einem Unihockeystock aufs Spielfeld. Das Gitter welches die meisten der Sportgeräte eingeschlossen hatte war nicht ganz an der angebracht worden. Durch diesen Spalt konnte man die Unihockeystock herausnehmen. Leider wurde das zu spät bemerkt und so spielten wir am Unihockey-Turnier kein bisschen Unihockey.

Allzeit Bereit
Meru

Impressum:

Redaktionsadresse

klick@pfadinewa.ch

Nadine De Marco v/o Jeverica

Auflage: 55 Stück

Druck: Mattenbach AG, Winterthur